Konzeption: Modul Arbeit

Vorbemerkung

Das Betreuungskonzept im Wohnheim „Haus St. Martin“ wird bestimmt vom Normalitätsprinzip. Hinsichtlich des Bereiches „Arbeit“ bedeutet dies, dass die psychisch kranken Menschen die Möglichkeit erhalten und angehalten werden, einer ihrem Gesundheitszustand angemessenen Arbeit nachzugehen. Beschäftigungslosigkeit verhindert Rehabilitation und gesundheitliche Stabilisierung. Arbeit stützt das Selbstwertgefühl, ordnet den Tag, stiftet Identität und wirkt einer sozialen Isolation entgegen.

Auf diesem Hintergrund wird im Wohnheim „Haus St. Martin“ ein Modul „Arbeit“ eingerichtet.

Zielgruppen

Das Modul „Arbeit“ ist ein Angebot für BewohnerInnen des Hauses St. Martin, die

1. auf eine Arbeitsstelle in einer Werkstatt für behinderte Menschen vorbereitet werden
2. oder den Anforderungen in einer Werkstatt für behinderte Menschen nicht gerecht werden, aber unter anderen Bedingungen dauerhaft Arbeit leisten können.

Das „Modul Arbeit“ wird individuell nach erfolgter Teilhabeplanung und Genehmigung durch die Teilhabekonferenz angeboten.

Raumkonzept

Es stehen im „Haus St. Martin“ 2 Räume für den Bereich Verpackung, Montage und Konfektionierung zur Verfügung, einer mit 26 m², ein weiterer mit 17 m². Das Mobiliar ist so ausgerichtet, dass hier bis zu 12 BewohnerInnen gleichzeitig arbeiten können. Weitere 4 Arbeitsplätze ergeben sich im Wirtschaftsbereich jeweils vor Ort.

Ausstattung

Das Mobiliar ist speziell auf die Anforderungen ausgerichtet. Die Arbeitsstühle (15) entsprechen den Vorschriften bzgl. der Ergonomie. Die Arbeitstische (11) können variabel kombiniert und für wechselnde Aufträge optimal zusammengestellt werden. Des Weiteren sind abschließbare Schränke (4) und ein Schreibtisch vorhanden.

Er wird eine Grundausstattung von Werkzeugen vorgehalten. Je nach Arbeitsauftrag werden notwendige Werkzeuge neu beschafft.

Die An- und Auslieferung erfolgt mit dem Kleinbus der Einrichtung. Speziell für den Bereich Verpackung, Montage und Konfektionierung steht auch ein Anhänger zur Verfügung.

Je nach Art der Arbeit wird den Teilnehmer Arbeits- und Schutzkleidung zur Verfügung gestellt.

Personal

Das Personal verfügt über eine abgeschlossene handwerkliche Ausbildung sowie eine sozialpädagogische Zusatzausbildung. Die Betreuung erfolgt im Schlüssel von 1:10. Das Personal untersteht der Heimleitung, wird fortgebildet und nimmt an Supervisionen teil.

Arbeitsangebote, Betreuung und Beschaffung von Aufträgen

In Abgrenzung zur WfbM sind die Rahmenbedingungen so gestaltet, dass geringere Leistungsfähigkeit und Durchhaltevermögen berücksichtigt werden. Dies geschieht vor allem durch individuell angepasste Arbeitszeiten und Pausenregelungen. Es besteht in den Pausen auch die Rückzugmöglichkeit ins eigene Zimmer.

Der Arbeitsbereich **Verpackung, Montage und Konfektionierung** stellt den Kern des Moduls „Arbeit" dar. Es werden Arbeitsaufträge von ortsansässigen Firmen angenommen. Es besteht darüber hinaus eine enge Zusammenarbeit mit den beiden WfbM im Rhein-Hunsrück-Kreis. Es wird darauf geachtet, dass verschiedene Aufträge gleichzeitig angenommen werden, um Arbeiten mit verschiedenen Anforderungen anbieten zu können und Eintönigkeit zu vermeiden. Arbeiten, die spezielle technische Einrichtungen (z.B. Schreinerei, Schlosserei) erfordern, können nicht angeboten werden.

Arbeiten in den **Außenanlagen** sind saisonal bedingt. Sie bieten zwar keine Stetigkeit, sind aber eine willkommene Abwechslung für einige BewohnerInnen, die sonst in der Verpackung, Montage und Konfektionierung arbeiten. Arbeiten sind z.B.: Leeren der Papierkörbe, Kehren, Blumen einpflanzen, Winterdienst usw. Rasenmähen und Arbeiten mit anderen gefährlichen Gartenwerkzeugen kommen nicht für alle BewohnerInnen in Betracht und müssen besonders eng begleitet werden. Die Arbeiten werden unter Anleitung des Hausmeisters durchgeführt.

Ebenfalls unregelmäßig können Arbeiten in der **Haustechnik** angeboten werden. Aber auch sie sind eine beliebte Abwechslung und vielfältig: Handreichungen bei der Arbeit des Hausmeisters, Mithilfe beim Transport von Inventar, Renovierungsarbeiten usw. In diesem Arbeitsbereich muss besonders auf Unfallgefahren geachtet werden. Es kommen nur wenige BewohnerInnen für solche Arbeiten in Betracht. Die Anleitung und ständige Begleitung erfolgt durch den Hausmeister.

Regelmäßige Arbeitsangebote finden sich in der **Hauswirtschaft**: Großeinkauf, Küchenarbeiten, Wäscheverteilung, Hausreinigung, Entsorgung usw. Die Anleitung erfolgt durch die Hauswirtschaftskräfte.

Die Aufgaben des Personals sind:

- Beschaffung der Arbeit
- Preisverhandlungen
- An- und Abtransport
- Qualitätskontrolle
- Abrechnung
- Betreuung der behinderten Menschen während der Arbeit
- Motivation, Anleitung, Förderung
- Festlegung der Entlohnung
- Zusammenarbeit mit dem übrigen Betreuungspersonal
- regelmäßige Rückmeldung bezüglich des Arbeitsverhaltens
- Erkennen sich anbahnender gesundheitlicher Krisen

Der Bereich Verpackung, Montage und Konfektionierung ist von 8:00-12:00 Uhr und von 13:00-16:00 Uhr geöffnet. Dies gilt auch für die anderen Bereiche, in denen jedoch nach Arbeitsanfall Abweichungen möglich sind.

Abgrenzung zu tagesstrukturierenden Maßnahmen und anderen Angeboten

Für jede Stunde geleisteter Arbeit im Modul „Arbeit“ erhalten die BewohnerInnen ein kleines Entgelt.

Arbeiten im Sinne des Moduls „Arbeit“ sind nicht:

- Kreative Beschäftigungsangebote,
- hauswirtschaftliche Arbeiten im eigenen Zimmer,
- hauswirtschaftliche Arbeiten im Rahmen der Gruppendienste,
- hauswirtschaftliches Training, das auf den Wechsel in eine selbständige Wohnform vorbereitet,
- Einkäufe für den persönlichen Bedarf usw.

Tagesstrukturierende Angebote, insbesondere Trainings- und Freizeitangebote, finden außerhalb der Arbeitszeiten statt.

Finanzierung

Das Modul „Arbeit“ wird für die teilnehmenden BewohnerInnen mit einem pauschalen Aufschlag zum Pflegesatz vergütet. Grundlage für die Kostenentscheidung des Sozialhilfeträgers ist der Teilhabeplan.

Stand: 11/2008